

Statistische Berichte

des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung

B VII 2 - 5 / 94

Ausgegeben im Januar 1995

Wahl zum Bayerischen Landtag am 25. September 1994

Ergebnis der repräsentativen Wahlstatistik

Umweltfreundliches Papier, hergestellt aus 100% Altpapier

Hausanschrift: Neuhauser Straße 8, 80331 München, Briefanschrift: 80288 München

Telefon: (089) 2119-0, Telefax: 2119-410

Statistische Berichte mit einem Stern (*) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen.

Verleger, Herausgeber und Druck:

**Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung
80288 München
Neuhauser Straße 8, 80331 München**

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe

Preis DM 7,- / Auflage 450

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abkürzungen	2
Vorbemerkungen	2
Ergebnisse	3
Zeichenerklärung	3
Auf- und Abrundungen	3
Genauigkeit der Ergebnisse	4
Tabellen	
1. Vergleich der Repräsentation mit dem Gesamtergebnis	5
2. Stimmberechtigte ohne und mit Wahrschein in Prozent nach Geschlecht und Alter	5
3. Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen	6
4. Nichtwähler nach Geschlecht und Altersgruppen	6
5. Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Altersgruppen	7
6. Wählerschaft der Parteien nach dem Geschlecht	8
7. Wählerschaft der Parteien nach Altersgruppen	8
8. Veränderung der Wahlbeteiligung und der Erststimmenanteile nach Geschlecht und Altersgruppen der Wähler	10
9. Zahlenverhältnis der Männer und Frauen nach Altersgruppen	11
10. Ungültige Erststimmen der Männer und Frauen nach Altersgruppen	11
11. Art der ungültigen Erststimmen	12
12. Wahlbeteiligung der Männer und Frauen nach Altersgruppen seit 1974	12
13. Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Parteien seit 1974	13
14. Hochgerechnete Ergebnisse der Stichprobe (Urnenwahl)	14

Abkürzungen

CSU	Christlich-Soziale Union in Bayern e. V.
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
F.D.P.	Freie Demokratische Partei
REP	DIE REPUBLIKANER
ÖDP	Ökologisch-Demokratische Partei
BP	Bayernpartei

Vorbemerkungen

Laut Art. 92 des Landeswahlgesetzes (LWG) (BayRS 111-1-I) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 1994 (GVBl S. 135) sind Statistiken über Geschlechts- und Altersgliederung der Stimmberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlkreisvorschläge zu erstellen. Ausführungsbestimmungen hierzu enthält § 86 der Landeswahlordnung (LWO) vom 4. Mai 1994 (BayRS 111-1-1-I; GVBl S. 316).

Art. 92 Abs. 2 LWG lautet wie folgt:

In den vom Staatsministerium des Innern im Benehmen mit dem Landeswahlleiter zu bestimmenden Stimmbezirken sind auch Statistiken über Geschlechter- und Altersgliederung der Stimmberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlkreisvorschläge zu erstellen. Die Trennung der Abstimmung nach Geschlechtern und Altersgruppen ist nur zulässig, wenn die Stimmabgabe der einzelnen Wähler dadurch nicht erkennbar wird.

§ 86 Absatz 1 der Landeswahlordnung lautet:

Das Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung wertet die Stimmabgabe nach Geschlecht und Alter in den vom Staatsministerium des Innern bestimmten Stimmbezirken im Anschluß an die Feststellung des Wahlergebnisses wahlstatistisch aus. In diesen Stimmbezirken werden die Stimmzettel mit besonderen Unterscheidungsmerkmalen versehen, die das Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung festlegt. Durch die Auszählung darf die Feststellung des Wahlergebnisses im Stimmbezirk nicht verzögert werden. Die Stimmzettel des Stimmbezirks stehen den mit der Auszählung Beauftragten nur so lange zur Verfügung, als es die Aufbereitung erfordert; im übrigen sind die Stimmzettel nach § 67 zu behandeln.

Bei der Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik ist eine Verletzung des Wahlheimnisses ausgeschlossen. Die Vorkehrungen dafür sind u. a.:

In die Auswahl werden grundsätzlich nur Stimmbezirke mit mehr als 250 Stimmberechtigten genommen,

Briefwähler erhalten keine Stimmzettel mit Unterscheidungsaufdrucken nach Alter und Geschlecht,

die Auszählungen nach den Unterscheidungsmerkmalen werden örtlich und zeitlich vom Wahllokal getrennt durchgeführt, der Wahlvorstand im Wahllokal läßt die aufgedruckten Merkmale bei der Ermittlung des Ergebnisses unberücksichtigt. Die Auszählung erfolgt im Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung,

die Ergebnisse für einzelne Stimmbezirke werden nicht veröffentlicht.

In Bayern wurden unter 13 533 (Urnen-) Stimmbezirken 430 (3,2 %) als Stichprobenbezirke ausgewertet. Dort wurde jedem Wähler ein Stimmzettel ausgehändigt, der mit einem Gruppenkennzeichen versehen war. Der Auswahlatz entspricht mit 324 794 Stimmberechtigten rd. 3,7 % der Stimmberechtigten bzw. 6,5 % der Urnenwähler. Das Ergebnis dieser Statistik ist nur für das Urnenwahl-Erststimmenergebnis auf Landesebene repräsentativ. Die Zweitstimmen konnten aus technischen Gründen zur Repräsentation nicht herangezogen werden.

Für die Unterscheidungsbezeichnungen bei der Stimmabgabe der Wähler wurden folgende Gruppen gebildet:

Unterscheidungsaufdrucke auf den Stimmzetteln	Altersgruppe in Jahren
A. Mann, geboren 1970 - 1976	18 bis unter 25
B. Mann, geboren 1960 - 1969	25 bis unter 35
C. Mann, geboren 1950 - 1959	35 bis unter 45
D. Mann, geboren 1935 - 1949	45 bis unter 60
E. Mann, geboren 1934 oder früher	60 Jahre oder älter
F. Frau, geboren 1970 - 1976	18 bis unter 25
G. Frau, geboren 1960 - 1969	25 bis unter 35
H. Frau, geboren 1950 - 1959	35 bis unter 45
I. Frau, geboren 1935 - 1949	45 bis unter 60
K. Frau, geboren 1934 oder früher	60 Jahre oder älter

Die für die Auswahlbezirke zuständigen Gemeindebehörden sandten die abgegebenen Stimmzettel nach Feststellung des Wahlergebnisses an das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, wo sie nach den Unterscheidungsaufdrucken ausgewertet wurden. Auf diese Weise konnte das Wahlverhalten nach Geschlecht und Altersgruppen festgestellt werden.

Um zu einer Aussage über die Wahlbeteiligung der Männer und Frauen der verschiedenen Altersgruppen zu kommen, wurden von den Gemeinden die Wählerverzeichnisse zugrundegelegt und die jeweilige Anzahl der Wähler nach Geschlecht und fünf Altersgruppen festgestellt. Das Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung führte diese Zahlen zusammen und fertigte entsprechende Übersichten an.

Ein Vergleich der Ergebnisse der Sonderstatistik mit den tatsächlichen Wahlergebnissen zeigt, daß die 430 ausgewerteten Stimmbezirke das Landesergebnis ziemlich genau repräsentieren (siehe Tabelle 1).

Wegen der bei kleinen Stimmenanteilen relativ geringeren Genauigkeit der Ergebnisse sind die kleineren Parteien in den Tabellen weitgehend zusammengefaßt unter "Sonstige" dargestellt.

Ergebnisse

Wahlbeteiligung (Tabelle 3)

Nach den Ergebnissen der repräsentativen Wahlstatistik beteiligten sich - wie bereits 1990 - die Männer mit 65,2 % insgesamt etwas stärker an der Landtagswahl als die Frauen (62,6 %).

Differenziert nach den fünf Altersgruppen war bei der Landtagswahl 1990 die Wahlbeteiligung um so höher, je älter die Stimmberechtigten waren. Dieser Trend war bei der Landtagswahl 1994 bei den Männern weiterhin gegeben. Bei den Frauen wirkte sich der schon 1990 gegebene Rückgang der Wahlbeteiligung in der Altersgruppe von 60 oder älter bei der Landtagswahl 1994 so stark aus, daß auch die Gesamtheit der entsprechenden Altersgruppe bezüglich ihrer Wahlbeteiligung unter derjenigen der vorhergehenden Altersgruppe der 45 bis 59-jährigen lag, welche 1994 die wahlfreifigste Altersgruppe war. Mit Ausnahme der Altersgruppe von 60 oder älter hat in allen Altersgruppen die Wahlbeteiligung gegenüber der Vorwahl zugenommen.

Insgesamt haben sich die Wahlbeteiligungsquoten der fünf Altersgruppen im Vergleich zur Landtagswahl 1990 einander etwas angenähert. Während 1990 zwischen der niedrigsten Wahlbeteiligung (Altersgruppe 18 bis 24 Jahre) von 46,5 % und der höchsten (70,4 % in der Altersgruppe von 60 oder älter) ein Abstand von 23,9 Prozentpunkten lag, ging dieser Abstand bei der Landtagswahl 1994 auf 23,0 Prozentpunkte zurück.

Am konstantesten blieb die Wahlbeteiligung der Männer in der Altersgruppe von 60 oder mehr Jahren; sie veränderte sich gegenüber der Vorwahl um 0,2 Prozentpunkte. Die stärkste Veränderung erfuhr dagegen die Wahlbeteiligung der Frauen in der Altersgruppe von 35 bis 44 Jahre; sie nahm um 2,9 Prozentpunkte zu.

Stimmabgabe nach dem Geschlecht (Tabelle 5)

Wie schon bei der Landtagswahl 1990 war der Anteil der CSU-Stimmen bei den Frauen höher als bei den männlichen Wählern. Bei den Frauen ging jedoch dieser Anteil gegenüber 1990 stärker zurück (- 2,4 Prozentpunkte) als bei den Männern (- 1,7 Prozentpunkte). Dagegen stieg der Anteil der für die SPD stimmenden Männer stärker an (+ 3,7 Prozentpunkte) als derjenige der für die SPD stimmenden Frauen (+ 3,5 Prozentpunkte). Während bei beiden Geschlechtern der für die REPUBLIKANER stimmenden Wähler um je 1,0 Prozentpunkte zurückging, haben sich die An-

teile der für die F.D.P. stimmenden Wähler beiderlei Geschlechts fast halbiert, bei den Männern von 4,9 % auf 2,6 %, bei den Frauen von 4,6 % auf 2,5 %. Unterschiedlich war dagegen die Entwicklung bei den für die GRÜNEN abgegebenen Stimmenanteilen. Während 1994 nur noch 5,8 % der Männer statt 6,1 % im Wahljahr 1990 für die GRÜNEN stimmten, stieg der entsprechende Anteil der Frauen gegenüber 1990 von 6,4 % auf 6,7 %.

Stimmabgabe nach dem Alter (Tabelle 5)

Von der Altersgruppe der 25 bis 34-jährigen abgesehen erhielt die CSU bei der Landtagswahl 1994 mit zunehmendem Alter der Wähler steigende Stimmenanteile. Die 25 bis 34-jährigen wiesen schon 1990 einen CSU-Stimmenanteil auf, der unter dem der 18 bis 24-jährigen Jungwähler lag. Während der Anteil der für die CSU Stimmenden in der Altersgruppe 60 oder älter gegenüber der Landtagswahl 1990 um 0,8 Prozentpunkte zunahm, gingen die entsprechenden Anteile aller anderen Altersgruppen gegenüber der Landtagswahl 1990 zurück, am stärksten bei den 35 bis 44-jährigen, bei denen der Rückgang des CSU-Wähleranteils 4,7 Prozentpunkte ausmachte. Die SPD konnte dagegen in allen Altersgruppen Zuwächse der Stimmenanteile verzeichnen, am stärksten bei den 25 bis 34-jährigen, deren SPD-Wähleranteil um 5,4 Prozentpunkte anstieg. Ein Zuwachs der Wähleranteile war auch bei den GRÜNEN in vier der fünf Altersgruppen festzustellen. Allein in der Altersgruppe der 25 bis 34-jährigen nahm der Anteil der GRÜNEN-Wähler ab.

Während die Anteile der für die SPD Stimmenden in den fünf Altersgruppen nur verhältnismäßig geringe Unterschiede aufwiesen, nämlich zwischen 34,4 % und 27,0 %, zeigten sich erhebliche altersmäßige Unterschiede bezüglich der CSU-Wähler.

Hier reichte die Spannweite von 41,1 % in der Altersgruppe der 25 bis 34-jährigen bis zu 62,4 % der Wähler von 60 oder älter. Noch weit unterschiedlicher war die altersmäßige Zustimmungslage für die GRÜNEN. Der Anteil der GRÜNEN-Wähler in der Altersgruppe der Jungwähler bis zu 24 Jahren war neunmal so hoch wie der Anteil der GRÜNEN-Wähler an den Wählern in der Altersgruppe von 60 oder älter. Diese altersmäßige Differenzierung wurde bei den ÖDP-Wählern noch übertroffen. Hier war der Anteil in der jüngsten Altersgruppe sogar 9,7 mal so hoch wie in der ältesten Wählergruppe.

Zeichenerklärung

-	nichts vorhanden
.	Zahlenwert unbekannt, nicht rechenbar oder geheimzuhalten
X	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

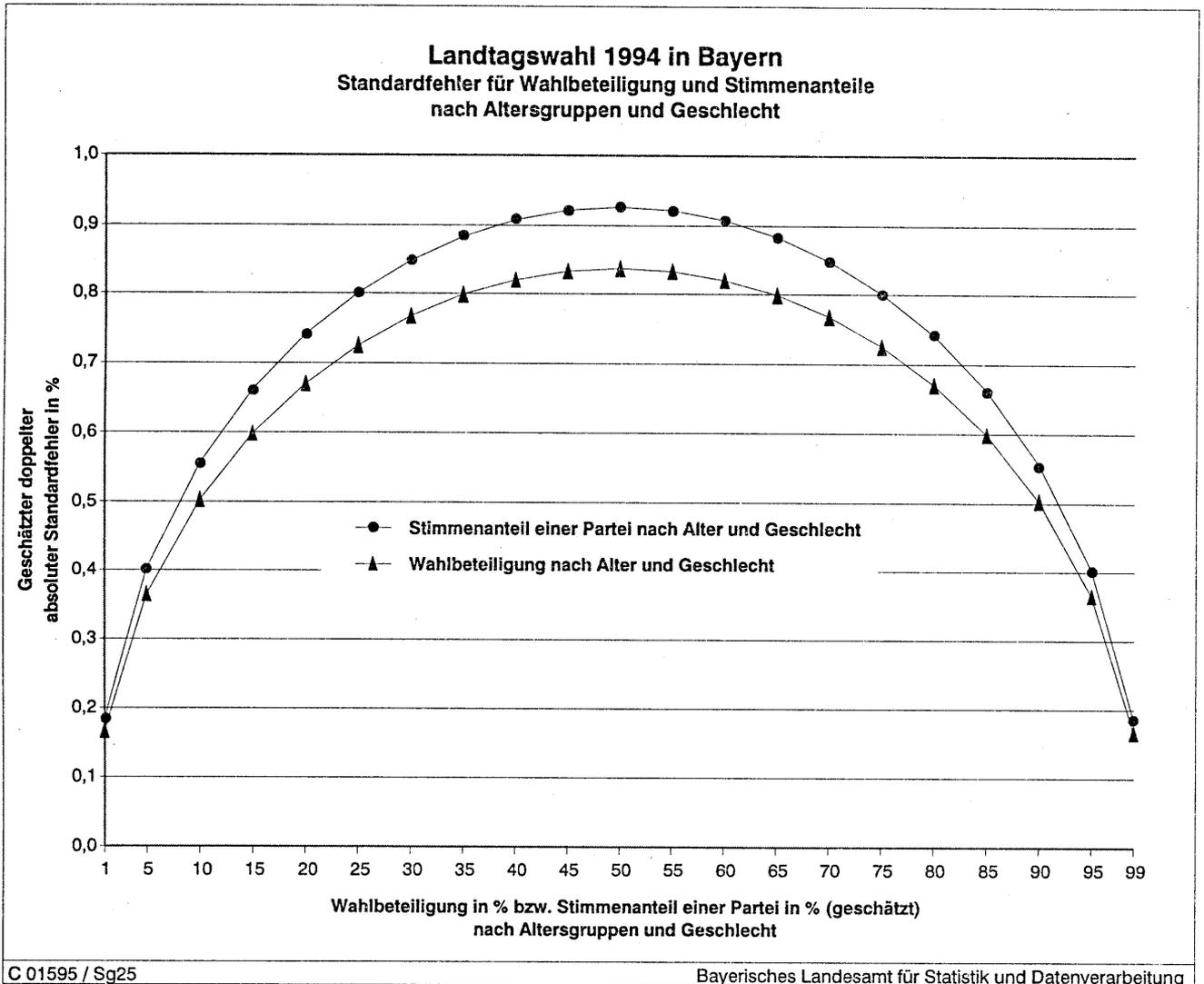
Auf- und Abrundungen

Die in einigen Tabellen auftretenden geringfügigen Abweichungen in den Summen sind durch Auf- und Abrundungen bedingt.

Genauigkeit der Ergebnisse

Die Genauigkeit der Ergebnisse hängt u. a. von der Zahl der ausgewählten Wahlbezirke ab. Bei der Auswertung von 430 Wahlbezirken in der Stichprobe ergeben sich die im Schaubild 1 für die Wahlbeteiligung und die Stimmenanteile nach Altersgruppen und Geschlecht dar-

gestellten doppelten Standardfehler. Die beiden Kurven ergeben sich als Durchschnittswerte über alle nach Alter und Geschlecht gebildeten Untergruppen der Wähler, der tiefsten Gliederung für die nachgewiesenen Ergebnisse.



1. Vergleich der Repräsentation mit dem Gesamtergebnis

Bezeichnung	Urnenwahl			Bayern einschließlich Briefwahl (15 993 Stimmbezirke)
	Repräsentation (430 Stimmbezirke)	Bayern (13 533 Stimmbezirke)	Spalte 1 ./ Spalte 2	
	in %		in %-Punkten	in %

Landtagswahl 1994

Wahlbeteiligung	63,8	64,5	- 0,7	67,8
Erststimmen für				
CSU	51,5	52,1	- 0,6	52,2
SPD	30,9	30,5	0,4	30,1
GRÜNE	6,3	6,0	0,3	6,3
F.D.P.	2,6	2,6	0,0	2,8
REP	4,2	4,1	0,1	4,0
ÖDP	2,3	2,3	0,0	2,3
BP	1,1	1,2	- 0,1	1,2
Sonstige	1,1	1,2	- 0,1	1,2
Ungültige	0,8	0,9	- 0,1	1,0

Landtagswahl 1990

Wahlbeteiligung	62,0	62,7	- 0,7	65,9
Erststimmen für				
CSU	53,6	53,7	- 0,1	53,8
SPD	27,3	27,0	0,3	26,7
GRÜNE	6,3	6,2	0,1	6,3
F.D.P.	4,7	5,0	- 0,3	5,3
REP	5,2	5,2	0,0	5,0
ÖDP	1,8	1,8	0,0	1,8
Sonstige	1,1	1,0	0,1	1,0
Ungültige	1,0	1,1	- 0,1	1,1

2. Stimmberechtigte ohne und mit Wahrschein in Prozent nach Geschlecht und Alter

Altersgruppe	Männer				Frauen				Männer und Frauen			
	ohne		mit		ohne		mit		ohne		mit	
	Wahrschein				Wahrschein				Wahrschein			
	1994	1990	1994	1990	1994	1990	1994	1990	1994	1990	1994	1990
18 - 24	92,4	92,7	7,6	7,3	90,7	91,6	9,3	8,4	91,6	92,1	8,4	7,9
25 - 34	90,8	92,3	9,2	7,7	90,5	91,9	9,5	8,1	90,6	92,1	9,4	7,9
35 - 44	92,0	92,3	8,0	7,7	91,9	91,7	8,1	8,3	92,0	92,0	8,0	8,0
45 - 59	89,2	90,7	10,8	9,3	88,2	89,8	11,8	10,2	88,7	90,2	11,3	9,8
60 oder älter	85,2	86,0	14,8	14,0	84,1	83,7	15,9	16,3	84,5	84,6	15,5	15,4
Insgesamt	89,5	90,6	10,5	9,4	88,2	88,7	11,8	11,3	88,8	89,6	11,2	10,4

3. Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen

Bezeichnung	Wahljahr	Zu- sammen	Altersgruppe				
			18 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 59	60 oder älter
		in %					
Männer	1994	65,2	49,5	54,9	64,6	72,0	76,0
	1990	63,2	48,0	52,8	62,7	70,5	76,2
Frauen	1994	62,6	46,7	53,9	64,8	70,2	66,1
	1990	61,0	45,1	51,7	61,9	69,1	66,8
Männer und Frauen	1994	63,8	48,1	54,4	64,7	71,1	69,9
	1990	62,0	46,5	52,2	62,3	69,8	70,4

4. Nichtwähler nach Geschlecht und Altersgruppen

Bezeichnung	Wahljahr	Zu- sammen	Altersgruppe				
			18 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 59	60 oder älter
		in %					
Männer	1994	34,8	50,5	45,1	35,4	28,0	24,0
	1990	36,8	52,0	47,2	37,3	29,5	23,8
Frauen	1994	37,4	53,3	46,1	35,2	29,8	33,9
	1990	39,0	54,9	48,3	38,1	30,9	33,2
Männer und Frauen	1994	36,2	51,9	45,6	35,3	28,9	30,1
	1990	38,0	53,5	47,8	37,7	30,2	29,6

5. Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Altersgruppen

Altersgruppe	Wahljahr	Von 100 gültigen Erststimmen entfielen auf ...							
		CSU	SPD	GRÜNE	F.D.P.	REP	ÖDP	BP	Sonstige
Männer									
18 - 24	1994	44,8	26,2	11,2	3,6	6,0	4,9	1,9	1,4
	1990	47,3	24,2	11,0	5,4	6,8	4,0	.	X
25 - 34	1994	42,0	33,0	10,4	2,6	5,7	3,9	1,3	1,1
	1990	44,2	28,0	12,7	4,7	6,3	2,8	.	X
35 - 44	1994	44,2	34,4	8,6	2,6	5,2	2,9	1,1	1,0
	1990	47,9	29,6	8,3	5,4	5,8	2,1	.	X
45 - 59	1994	52,1	32,6	3,3	2,7	5,5	1,6	1,2	1,0
	1990	54,8	28,7	3,0	5,2	6,4	0,9	.	X
60 oder älter	1994	58,9	28,9	1,2	2,0	6,7	0,5	1,0	0,8
	1990	57,7	27,2	1,2	4,1	8,4	0,5	.	X
Zusammen	1994	49,8	31,6	5,8	2,6	5,8	2,3	1,2	1,0
	1990	51,5	27,9	6,1	4,9	6,8	1,7	.	X
Frauen									
18 - 24	1994	41,7	27,8	14,1	3,3	2,9	6,8	1,6	1,8
	1990	45,5	26,3	13,4	4,8	3,9	4,9	.	X
25 - 34	1994	40,1	34,1	13,7	2,4	2,5	4,5	1,2	1,6
	1990	43,6	28,2	15,2	4,3	3,5	4,0	.	X
35 - 44	1994	44,7	34,5	10,1	2,8	2,4	3,1	1,0	1,4
	1990	50,3	28,7	9,3	5,4	3,0	2,4	.	X
45 - 59	1994	56,1	30,2	4,2	3,0	2,7	1,7	1,0	1,0
	1990	58,4	26,6	3,4	5,2	4,1	1,2	.	X
60 oder älter	1994	65,0	26,4	1,5	2,0	2,9	0,6	0,9	0,7
	1990	64,4	25,2	1,3	3,8	3,8	0,6	.	X
Zusammen	1994	53,2	30,2	6,7	2,5	2,7	2,4	1,0	1,1
	1990	55,6	26,7	6,4	4,6	3,7	2,0	.	X
Männer und Frauen									
18 - 24	1994	43,3	27,0	12,6	3,4	4,5	5,8	1,7	1,6
	1990	46,4	25,2	12,1	5,1	5,4	4,4	.	X
25 - 34	1994	41,1	33,5	12,0	2,5	4,2	4,2	1,2	1,3
	1990	43,9	28,1	13,9	4,5	5,0	3,4	.	X
35 - 44	1994	44,4	34,4	9,4	2,7	3,8	3,0	1,0	1,2
	1990	49,1	29,2	8,8	5,4	4,4	2,2	.	X
45 - 59	1994	54,1	31,4	3,8	2,9	4,1	1,6	1,1	1,0
	1990	56,6	27,7	3,2	5,2	5,3	1,1	.	X
60 oder älter	1994	62,4	27,4	1,4	2,0	4,5	0,6	0,9	0,8
	1990	61,6	26,0	1,3	3,9	5,7	0,5	.	X
Insgesamt	1994	51,5	30,9	6,3	2,6	4,2	2,3	1,1	1,1
	1990	53,6	27,3	6,3	4,7	5,2	1,8	.	X

6. Wählerschaft der Parteien nach dem Geschlecht

Partei	Wahljahr	Von 100 gültigen Erststimmen für die jeweilige Partei wurden abgegeben von	
		Männern	Frauen
CSU	1994	46,7	53,3
	1990	46,2	53,8
SPD	1994	49,4	50,6
	1990	49,2	50,8
GRÜNE	1994	44,7	55,3
	1990	46,8	53,2
F.D.P.	1994	48,6	51,4
	1990	49,7	50,3
REP	1994	67,1	32,9
	1990	63,1	36,9
ÖDP	1994	46,7	53,3
	1990	44,4	55,6
BP	1994	52,0	48,0
	1990	.	.
Sonstige	1994	45,6	54,4
	1990	X	X
Insgesamt	1994	48,4	51,6
	1990	48,0	52,0

7. Wählerschaft der Parteien nach Altersgruppen

Partei	Wahljahr	Von 100 gültigen Erststimmen für die jeweilige Partei wurden abgegeben von Wählern im Alter von ... bis ... Jahren				
		18 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 59	60 oder älter
Männer						
CSU	1994	7,2	16,3	16,9	29,7	29,9
	1990	9,7	16,2	16,2	30,0	27,9
SPD	1994	6,6	20,2	20,8	29,3	23,1
	1990	9,1	18,9	18,5	29,1	24,3
GRÜNE	1994	15,4	34,8	28,5	16,2	5,1
	1990	18,9	39,1	23,7	13,6	4,7
F.D.P.	1994	11,0	19,7	19,5	29,9	19,9
	1990	11,7	18,2	19,2	30,0	20,9
REP	1994	8,2	19,0	17,1	26,5	29,1
	1990	10,4	17,4	14,8	26,6	30,8
ÖDP	1994	17,4	33,4	24,1	19,4	5,7
	1990	24,6	31,4	21,3	15,5	7,2
BP	1994	12,2	21,2	17,3	28,4	20,9
	1990	.	.	.	.	.
Sonstige	1994	10,7	20,4	19,4	29,0	20,6
	1990	X	X	X	X	X
Zusammen	1994	8,0	19,4	19,1	28,3	25,2
	1990	10,5	18,8	17,5	28,2	25,0

Noch: 7. Wählerschaft der Parteien nach Altersgruppen

Partei	Wahljahr	Von 100 gültigen Erststimmen für die jeweilige Partei wurden abgegeben von Wählern im Alter von ... bis ... Jahren				
		18 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 59	60 oder älter
Frauen						
CSU	1994	5,4	13,1	14,6	27,2	39,7
	1990	7,3	12,8	13,9	27,2	38,7
SPD	1994	6,4	19,6	19,8	25,8	28,4
	1990	8,9	17,2	16,5	25,9	31,6
GRÜNE	1994	14,5	35,6	26,3	16,2	7,5
	1990	18,6	38,6	22,2	13,8	6,8
F.D.P.	1994	9,0	16,2	19,0	30,4	25,3
	1990	9,5	15,2	18,0	29,4	27,9
REP	1994	7,3	16,3	15,5	25,7	35,2
	1990	9,4	15,6	12,5	28,4	34,1
ÖDP	1994	19,4	32,0	22,3	18,3	8,0
	1990	22,3	33,2	18,5	16,1	9,9
BP	1994	10,8	19,3	16,3	25,3	28,3
	1990	.	.	.	.	.
Sonstige	1994	10,7	23,8	21,0	23,5	20,9
	1990	X	X	X	X	X
Zusammen	1994	6,9	17,4	17,4	25,8	32,5
	1990	9,0	16,3	15,4	25,9	33,4
Männer und Frauen						
CSU	1994	6,2	14,6	15,7	28,3	35,1
	1990	8,4	14,4	15,0	28,5	33,7
SPD	1994	6,5	19,9	20,3	27,5	25,8
	1990	9,0	18,1	17,5	27,4	28,0
GRÜNE	1994	14,9	35,2	27,3	16,2	6,4
	1990	18,7	38,8	22,9	13,7	5,8
F.D.P.	1994	10,0	17,9	19,2	30,2	22,7
	1990	10,6	16,7	18,6	29,7	24,4
REP	1994	7,9	18,1	16,6	26,2	31,1
	1990	10,0	16,8	13,9	27,3	32,0
ÖDP	1994	18,5	32,7	23,1	18,8	6,9
	1990	23,3	32,4	19,8	15,8	8,7
BP	1994	11,5	20,3	16,8	26,9	24,5
	1990	.	.	.	.	.
Sonstige	1994	10,7	22,2	20,3	26,0	20,8
	1990	X	X	X	X	X
Insgesamt	1994	7,4	18,3	18,2	27,0	29,0
	1990	9,7	17,5	16,4	27,0	29,4

8. Veränderung der Wahlbeteiligung und der Erststimmenanteile nach Geschlecht und Altersgruppen der Wähler

Altersgruppe	Veränderung 1994 gegenüber 1990								
	Wahl- beteiligung	Erststimmen							
		CSU	SPD	GRÜNE	F.D.P.	REP	ÖDP	BP	Sonstige
in %-Punkten									
Männer									
18 - 24	1,5	- 2,5	2,0	0,2	- 1,8	- 0,8	0,9	X	X
25 - 34	2,1	- 2,2	5,0	- 2,3	- 2,1	- 0,6	1,1	X	X
35 - 44	1,9	- 3,7	4,8	0,3	- 2,8	- 0,6	0,8	X	X
45 - 59	1,5	- 2,7	3,9	0,3	- 2,5	- 0,9	0,7	X	X
60 oder älter	- 0,2	1,2	1,7	0,0	- 2,1	- 1,7	0,0	X	X
Zusammen	2,0	- 1,7	3,7	- 0,3	- 2,3	- 1,0	0,6	X	X
Frauen									
18 - 24	1,6	- 3,8	1,5	0,7	- 1,5	- 1,0	1,9	X	X
25 - 34	2,2	- 3,5	5,9	- 1,5	- 1,9	- 1,0	0,5	X	X
35 - 44	2,9	- 5,6	5,8	0,8	- 2,6	- 0,6	0,7	X	X
45 - 59	1,1	- 2,3	3,6	0,8	- 2,2	- 1,4	0,5	X	X
60 oder älter	- 0,7	0,6	1,2	0,2	- 1,8	- 0,9	0,0	X	X
Zusammen	1,6	- 2,4	3,5	0,3	- 2,1	- 1,0	0,4	X	X
Männer und Frauen									
18 - 24	1,6	- 3,1	1,8	0,5	- 1,7	- 0,9	1,4	X	X
25 - 34	2,2	- 2,8	5,4	- 1,9	- 2,0	- 0,8	0,8	X	X
35 - 44	2,4	- 4,7	5,2	0,6	- 2,7	- 0,6	0,8	X	X
45 - 59	1,3	- 2,5	3,7	0,6	- 2,3	- 1,2	0,5	X	X
60 oder älter	- 0,5	0,8	1,4	0,1	- 1,9	- 1,2	0,1	X	X
Insgesamt	1,8	- 2,1	3,6	0,0	- 2,1	- 1,0	0,5	X	X

9. Zahlenverhältnis der Männer und Frauen nach Altersgruppen

Altersgruppe	Wahljahr	Auf 100 Männer treffen ... Frauen										
		Stimm-berechtigte	Wähler	bei der Stimmabgabe								
				un-gültige	CSU	SPD	GRÜNE	F.D.P.	REP	ÖDP	BP	Son-stige
18 - 24	1994	100	93	122	86	98	117	87	44	127	82	120
	1990	100	93	103	89	100	112	82	53	114	.	X
25 - 34	1994	98	96	80	92	99	127	87	42	109	84	139
	1990	96	93	115	92	94	112	85	53	132	.	X
35 - 44	1994	97	97	97	98	97	114	103	44	106	87	129
	1990	97	96	98	100	92	107	95	49	109	.	X
45 - 59	1994	101	97	108	105	90	123	108	48	107	82	97
	1990	102	99	93	106	92	115	99	63	130	.	X
60 oder älter ..	1994	161	138	159	152	126	183	135	59	159	125	121
	1990	169	144	155	162	134	165	134	65	173	.	X
Insgesamt	1994	113	107	120	114	102	124	106	49	114	92	119
	1990	114	108	119	117	103	114	101	59	125	.	X

10. Ungültige Erststimmen der Männer und Frauen nach Altersgruppen

Bezeichnung	Wahljahr	Altersgruppe				
		18 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 59	60 oder älter
		in %				

a) Von 100 ungültigen Erststimmen entfielen auf

Männer	1994	6,1	15,7	17,3	26,6	34,3
	1990	8,4	13,3	15,6	28,2	34,4
Frauen	1994	6,2	10,5	14,0	23,9	45,5
	1990	7,2	13,0	12,9	22,0	44,9
Männer und Frauen	1994	6,1	12,8	15,5	25,1	40,4
	1990	7,8	13,1	14,1	24,9	40,1

b) Von 100 abgegebenen Erststimmen waren ungültig

Männer	1994	0,6	0,6	0,7	0,7	1,0
	1990	0,8	0,7	0,8	0,9	1,3
Frauen	1994	0,8	0,5	0,7	0,8	1,2
	1990	0,8	0,8	0,9	0,9	1,4
Männer und Frauen	1994	0,7	0,6	0,7	0,8	1,1
	1990	0,8	0,7	0,9	0,9	1,4

11. Art der ungültigen Erststimmen

Bezeichnung	Männer	Frauen	Männer und Frauen
-------------	--------	--------	-------------------

a) Von 100 ungültigen Erststimmen entfielen auf

1. Leer abgegeben	44,0	56,0	100
2. Durchgestrichen	50,0	50,0	100
3. Mehrere Kreuze	44,7	55,3	100
4. Mit Zusatz	73,9	26,1	100
5. Sonstige Ursachen	50,0	50,0	100
Insgesamt	45,4	54,6	100

b) Von 100 ungültigen Erststimmen der Männer und der Frauen entfielen auf

1. Leer abgegeben	62,3	65,8	64,2
2. Durchgestrichen	13,2	10,9	12,0
3. Mehrere Kreuze	21,3	21,9	21,6
4. Mit Zusatz	2,5	0,7	1,5
5. Sonstige Ursachen	0,7	0,6	0,7
Insgesamt	100	100	100

12. Wahlbeteiligung der Männer und Frauen nach Altersgruppen seit 1974

Wahljahr	Zusammen	Altersgruppe				
		18 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 59	60 oder älter
Wahlbeteiligung in %						

Männer

1974	78,6	66,1	71,0	80,7	85,5	84,0
1978	76,1	62,4	68,2	77,3	83,2	83,1
1982	77,5	67,8	71,3	78,3	83,9	82,6
1986	69,0	56,1	60,9	68,5	76,2	78,4
1990	63,2	48,0	52,8	62,7	70,5	76,2
1994	65,2	49,5	54,9	64,6	72,0	76,0

Frauen

1974	75,5	63,0	71,8	79,5	81,2	75,3
1978	73,9	60,6	68,2	77,1	80,1	75,3
1982	75,3	64,6	70,8	78,5	81,8	75,7
1986	66,1	51,6	58,9	67,8	74,1	69,7
1990	61,0	45,1	51,7	61,9	69,1	66,8
1994	62,6	46,7	53,9	64,8	70,2	66,1

Männer und Frauen

1974	76,9	64,6	71,4	80,1	83,0	78,7
1978	74,9	61,5	68,2	77,2	81,5	78,3
1982	76,4	66,1	71,1	78,4	82,8	78,3
1986	67,5	53,9	59,9	68,2	75,2	72,9
1990	62,0	46,5	52,2	62,3	69,8	70,4
1994	63,8	48,1	54,4	64,7	71,1	69,9

13. Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Parteien seit 1974

Wahljahr	Von 100 gültigen Erststimmen entfielen auf ...				
	CSU	SPD	GRÜNE	F.D.P.	Sonstige
Männer					
1974	58,9	32,5	-	5,3	3,3
1978	56,3	34,0	-	5,9	3,9
1982	56,4	32,8	5,0	3,7	2,0
1986	52,6	29,6	7,3	3,9	6,6
1990	51,5	27,9	6,1	4,9	9,6
1994	49,8	31,6	5,8	2,6	10,3
Frauen					
1974	63,4	29,3	-	5,3	2,0
1978	60,0	31,3	-	6,1	2,7
1982	59,0	32,8	3,9	3,0	1,3
1986	56,8	27,9	7,2	3,6	4,6
1990	55,6	26,7	6,4	4,6	6,8
1994	53,2	30,2	6,7	2,5	7,3
Männer und Frauen					
1974	61,3	30,8	-	5,3	2,6
1978	58,3	32,5	-	6,0	3,2
1982	57,8	32,8	4,4	3,4	1,7
1986	54,8	28,7	7,3	3,7	5,5
1990	53,6	27,3	6,3	4,7	8,1
1994	51,5	30,9	6,3	2,6	8,8

14. Hochgerechnete Ergebnisse der Stichprobe (Urnenwahl)

Altersgruppe	Stimmbe- rechtigte 1)	Wähler	Ungültige Erst- stimmen	Gültige Erst- stimmen	davon entfielen auf ...							
					CSU	SPD	GRÜNE	F.D.P.	REP	ÖDP	BP	Son- stige

Männer

18 - 24	386 800	193 700	1 300	192 100	87 000	49 800	20 700	7 000	11 400	9 200	3 800	3 200
25 - 34	845 900	470 100	3 400	466 500	197 800	151 900	46 900	12 600	26 300	17 600	6 700	6 700
35 - 44	709 700	464 300	3 700	460 300	205 200	156 300	38 400	12 400	23 600	12 700	5 400	6 300
45 - 59	944 500	688 900	5 800	682 800	359 200	220 000	21 900	19 100	36 500	10 200	8 900	7 000
60 oder älter	800 000	615 800	7 400	608 500	361 700	173 600	6 800	12 700	40 200	3 000	6 600	3 900
Zusammen	3 686 900	2 432 800	21 600	2 410 200	1 210 900	751 600	134 700	63 800	138 000	52 700	31 400	27 100

Frauen

18 - 24	379 300	179 300	1 600	177 700	74 800	48 800	24 200	6 100	5 000	11 700	3 100	4 000
25 - 34	826 100	450 800	2 700	447 900	181 500	150 900	59 300	11 000	11 100	19 300	5 600	9 200
35 - 44	686 500	450 400	3 700	446 400	201 600	152 100	43 800	12 800	10 500	13 400	4 700	7 500
45 - 59	941 900	669 700	6 200	663 500	375 800	198 300	26 900	20 500	17 400	11 000	7 400	6 200
60 oder älter	1 267 600	848 200	11 800	837 400	549 200	218 300	12 500	17 100	23 900	4 800	8 200	3 400
Zusammen	4 101 400	2 598 400	26 000	2 572 900	1 382 900	768 400	166 700	67 500	67 900	60 200	29 000	30 300

Männer und Frauen

18 - 24	766 100	373 000	2 900	369 800	161 800	98 600	44 900	13 100	16 400	20 900	6 900	7 200
25 - 34	1 672 000	920 900	6 100	914 400	379 300	302 800	106 200	23 600	37 400	36 900	12 300	15 900
35 - 44	1 396 200	914 700	7 400	906 700	406 800	308 400	82 200	25 200	34 100	26 100	10 100	13 800
45 - 59	1 886 400	1 358 600	12 000	1 346 300	735 000	418 300	48 800	39 600	53 900	21 200	16 300	13 200
60 oder älter	2 067 600	1 464 000	19 200	1 445 900	910 900	391 900	19 300	29 800	64 100	7 800	14 800	7 300
Insgesamt	7 788 300	5 031 200	47 600	4 983 100	2 593 800	1 520 000	301 400	131 300	205 900	112 900	60 400	57 400

1) Ohne Wahlschein.

Veröffentlichungen zur Landtagswahl 1994

0. Vergleichszahlen der Landtagswahlen 1990 und 1986
1. Terminkalender, Wahlleiter
2. Wahlkreisvorschläge, Bewerber
3. Vorläufiges Ergebnis
 - Wahlkreise, Stimmkreise
4. Endgültiges Ergebnis
 - Wahlkreise, Stimmkreise
- 5. Ergebnis der repräsentativen Wahlstatistik**
6. Wahl zum Bayerischen Landtag am 25. September 1994
 - Heft 491 der Beiträge zur Statistik Bayerns -
erscheint ca. Mai 1995